



# Glarner

Landsgemeinde 2023

# Freisinn

## Parolen der FDP zur Landsgemeinde 2023

Zusätzlich zu den in diesem «Freisinn» vorgestellten Traktanden fassten die Delegierten der Glarner FDP folgende Parolen:

### § 3: Festsetzung des Steuerfusses 2024

Die FDP beantragt der Landsgemeinde, den Steuerfuss für das Jahr 2024 unverändert auf 58 Prozent der einfachen Steuer festzusetzen.

### § 6: JA zur Änderung des Raumentwicklungs- und Baugesetzes

Vermeidung von administrativem Aufwand und Leerläufen dank einer einfachen Gesetzesanpassung.

### § 7: JA zur A. Änderung des Einführungsgesetzes zum BG über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzschiädigung JA zum B. Beschluss über die Äufnung des Arbeitslosenfürsorgefonds mit 1 Million Franken

Das «Paket für die Zukunft» macht auch die Glarner Arbeitnehmer fit für die Zukunft und wirkt damit dem Fachkräftemangel entgegen. Eine sinngemässe Unterstützung für einkommensschwache Eltern bleibt dabei weiterhin gewährleistet.

### § 8: JA zur Änderung des Einführungsgesetzes zum BG über den Umweltschutz (Nachsorge von Deponien)

Damit auch für künftige Generationen Sicherheit und Umweltschutz gewährleistet sind.

Zu allen anderen Sachgeschäften finden Sie die Parolen der FDP-Delegiertenversammlung auf den Seiten 2, 3 und 4 in dieser Zeitung.  
Danke für Ihre Unterstützung.



**FDP**  
Die Liberalen

Bauen. Seit 1862. [www.martimatt.ch](http://www.martimatt.ch)

**M**  
**MARTI**

## § 2: Wahlen in die Gerichte

# Olivia Lattmann für das Verwaltungsgericht

Die Glarner FDP empfiehlt Olivia Lattmann aus Näfels als Kandidatin für das Verwaltungsgericht. Olivia Lattmann verfügt über eine umfassende Erfahrung im Gesundheitswesen sowie in der Betriebswirtschaft. Während ihrem Studium der Betriebsökonomie an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur arbeitete sie als Projektassistentin am Kantonsspital Graubünden.

Später war Lattmann als Klinikmanagerin am Universitätsspital Zürich tätig. Im Jahr 2019 kehrte sie zurück ins Glarnerland und arbeitet heute als Abteilungsleiterin Sekretariat der Frauenklinik und Departementsassistentin der Medizin und Psychiatrie am Kantonsspital Glarus. In ihrer Freizeit engagiert sich Olivia Lattmann unter anderem bei der JCI Glarus (Junge Wirtschaftskammer), die sie im Jahr 2022 als Präsidentin anführte.



«Es bereichert mich, mich für die Öffentlichkeit engagieren zu dürfen und meinem Kanton, mit dem ich mich stark verbunden fühle, etwas zurückzugeben», freut sich Olivia Lattmann über Ihre Nomination. Die 30-jährige Näfelserin sieht in diesem Amt eine Möglichkeit, ihrem Alltag zwischen Familie und Spital eine neue Farbe zu geben und sich so für ihren Kanton zu engagieren.

Die Freisinnigen sind überzeugt, dass Olivia Lattmann ihre vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen in den Bereichen Medizin, Betriebswirtschaft und Sozialversicherungen am Verwaltungsgericht gewinnbringend einbringen würde. Die Ersatzwahlen für die zurücktretende Verwaltungsrichterin Sally Leuzinger aus Schwändi finden an der Landsgemeinde vom 7. Mai statt.



## Hochvertruuti, liebi Mitlandlüüt



Susanne Elmer Feuz,  
Präsidentin FDP  
Kanton Glarus

Man hört es zurzeit in allen Ecken des Glarnerlands und bei jeder möglichen Gelegenheit: Die diesjährige Landsgemeinde bringt nichts Spannendes, die Geschäfte sind elend – entschuldigung – langweilig und es wird schon früh in die Kalberwürste gehen.

Da bin ich mir aber gar nicht so sicher. Sicherlich, auf den ersten Blick machen die sperrigen Titel der anstehenden Traktanden, z. B. «Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung zum öffentlichen Beschaffungswesen» oder auch die «kurzen» Zusammenfassungen im Memorial nicht so viel Lust aufs Raten, Mindern und Mehren, die Glarner Art der Politik. Ich verspreche Ihnen aber, dass es sich lohnen wird, am 7. Mai ein paar Stunden auf dem Ring in Glarus zu verbringen. In den zwölf Geschäften stecken viel Arbeit, Hirnschmalz und Ideen. Von Antragsstellern, von Regierungsrat und Verwaltung, aus Vernehmlassungen, von Kommissionen und zuletzt vom Landrat. Das, worüber wir beschliessen dürfen, ist durchdacht, regelt und entwickelt unser aller Zusammenleben und nimmt Verbesserungspotential auf.

Aber nicht nur für die Beratung der Traktanden an sich lohnt es sich, an der Landsgemeinde teilzunehmen. Auch wenn Sie nicht jedes Geschäft gleichermaßen interessiert oder tangiert: Kommen Sie auf den Ring, diskutieren Sie mit, nehmen Sie Ihr Recht zu wählen, abzustimmen und Anträge zu stellen unbedingt wahr! Vom Grundsatzentscheid über die künftige Ausgestaltung unserer kommunalen Legislativen (§4) über die Nachsorgeregulungen von Deponien (§8) bis zur Änderung des Steuergesetzes (§12) dürfen wir Glarner:innen so aktiv und direkt mitbestimmen wie kaum irgendwo sonst auf dieser Welt. Damit gestalten wir unseren Kanton, unser direktes Umfeld, alle zusammen, verantwortungsvoll, effizient und sorgfältig. Ich freue mich, wenn Ihnen unser «Freisinn» zur Vorbereitung der Landsgemeinde dient, die Zusammenfassungen und Empfehlungen sind kurz und bündig, aber fundiert. Etwa so, wie die heurige Landsgemeinde auch werden könnte (eine definitive Prognose gebe ich hierfür aber nicht ab!).

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre unseres «Freisinn» und eine interessante Landsgemeinde 2023!

Mit liberalen Grüssen

Susanne Elmer Feuz  
Präsidentin FDP Kanton Glarus

**FEUZ**  
ELEKTRO GMBH

Installation | Service | Fachhandel  
Ennetbühlerstrasse 20 | 8755 Ennenda | 055 640 14 84  
info@feuz-elektro.ch | www.feuz-elektro.ch



**§ 4: Organisation der kommunalen Legislativen;  
Grundsatzentscheid**  
**A. Memorialsantrag «Gemeindeautonomie stärken,  
politische Partizipation fördern»**  
**B. Memorialsantrag «Glarner Gemeinden 2030»**

## Nein zu den Memorialsanträgen heisst Ja zu einer breit abgestützten Diskussion



**Stephan Muggli,**  
Betschwanden,  
Landrat

Eines ist klar: Die Diskussion um Gemeindeparlamente und die politische Partizipation ist seit einiger Zeit neu lanciert und es scheint einen breiten Konsens darüber zu geben, dass etwas unternommen werden muss, damit sich mehr Personen an politischen Entscheidungsprozessen beteiligen. Aus dieser Motivation heraus wurden zwei Memorialsanträge eingereicht, während die Regierung ihrerseits im Rahmen der Totalrevision des Gemeindegesetzes ebenfalls an möglichen Lösungen arbeitet. Inhaltlich unterscheiden sich die zwei Memorialsanträge stark vonei-

ander. Während Memorialsantrag B den Gemeinden in Sache Gemeindeparlament, aber auch bei Anzahl und Pensen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte starre Vorschriften machen will und damit Gemeindeautonomie untergräbt, will Memorialsantrag A von Ruedi Schwitter möglichst viel Freiheit für die Gemeinden und hofft somit, dass es die Gemeinden weitestgehend selbst richten. Der Regierungsrat hat sich mit seinem Vorschlag auf einen Mittelweg begeben. Dieser sieht vor, dass die Gemeinden zwischen zwei Modellen, eines mit und eines ohne Gemeindeparlament, wählen können. Dieser Vorschlag bildet eine gute Basis für eine intensive und breit abgestützte politische Diskussion, zuerst im Landrat und danach an der Landsgemeinde. Damit wir uns auf diesen Weg machen können und eine austarierte Vorlage entsteht, müssen an der bevorstehenden Landsgemeinde die zwei entsprechenden Memorialsanträge abgelehnt werden.

**Sagen Sie Nein zu den Memorialsanträgen und somit Ja zu einer breiten Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema.**

**§ 10: A. Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)**  
**B. Einführungsgesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen**

## Eine gewerbefreundliche Vorlage



**Roland Goethe,**  
Glarus,  
Landrat

Durch den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) wird ein wichtiger Grundstein auf dem Weg zur Harmonisierung des Beschaffungsrechts in der Schweiz gelegt. Die durch die Kantone erarbeitete IVöB 2019 führt zu einer weitgehenden Vereinheitlichung der Vorschriften im kantonalen Beschaffungsrecht und damit zu Rechtssicherheit und Vergleichbarkeit.

### Paradigmenwechsel

Der vom Gewerbe schon lange geforderte Wechsel von einem reinen Preiswettbewerb hin zu einem Qualitätswettbewerb wird im neuen Gesetz vollzogen. Damit hat das Qua-

litätskriterium an Bedeutung gewonnen und wird als verbindliches Zuschlagskriterium dem Preis gleichgestellt. Ebenfalls können weitere «weiche» Zuschlagskriterien berücksichtigt und gewichtet werden (Art. 29 EG IVöB).

Die FDP hat sich im Landrat erfolgreich für zwei weitere Kriterien, die Einführung einer Preisniveau Klausel und die Verlässlichkeit des Preises, eingesetzt (Art. 5 EG IVöB). Mit diesen kann einer Benachteiligung von einheimischen Unternehmen gegenüber der im günstigeren Ausland ansässigen Konkurrenz entgegengetreten werden. Ebenfalls ergibt sich eine vollständige Harmonisierung mit dem Bundesgesetz, in welchem diese Kriterien bereits aufgenommen wurden. Auch haben acht von elf Kantonen, welche der IVöB bereits beigetreten sind, dem Preisniveau-Kriterium zugestimmt.

**Die FDP empfiehlt Ihnen, dem Beschluss über den Beitritt zur IVöB 2019 und dem Einführungsgesetz EG IVöB mit den beiden Zusatzkriterien, wie vom Landrat vorgeschlagen, zuzustimmen, um die einheimische Produktion, die KMU, das Gewerbe und die Arbeitsplätze zu unterstützen.**

**Abart** kompetent  
Schreinerei freundlich  
zuverlässig

Telefon 055 644 45 50 · www.schreinerei-abart.ch

**GOETHE**  
BLECHBEARBEITUNG IM FOKUS

**CORNETTO**  
die kunst moderner tradition

## Unterstützen Sie die Glarner FDP!

**Möchten Sie die freisinnige Politik aktiv mitgestalten?  
Werden Sie Mitglied bei der FDP!  
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.**

Die Mitgliedschaft wird durch den Beitritt zu einer FDP-Ortssektion erworben. Ihre Anmeldung wird direkt an die ausgewählte FDP-Ortssektion weitergeleitet.

### Beitrittserklärung

**Ich trete bei als**

Mitglied  Gönner

**Ich werde Mitglied / Gönner bei**

FDP.Die Liberalen Glarus Süd  
 FDP.Die Liberalen Glarus  
 FDP.Die Liberalen Glarus Nord  
 Jungfreisinnige Kanton Glarus

Name  Vorname   
 Strasse  PLZ/Ort   
 Tel. privat  Tel. geschäftlich   
 E-Mail  Unterschrift

**Talon bitte einsenden an:** FDP.Die Liberalen Kanton Glarus, 8750 Glarus  
**Kontakt:** sekretariat@fdp-gl.ch

Die FDP.Die Liberalen setzen sich mit voller Kraft für einen fortschrittlichen und lebenswerten Kanton Glarus ein. Die Freisinnigen verteidigen und fördern die liberalen Werte und engagieren sich für mehr Arbeitsplätze, sichere Sozialwerke und weniger Bürokratie.

Mit einer Doppelvertretung im Regierungsrat, führenden Mandaten in den Gemeindeexekutiven und als drittgrösste Landratsfraktion gestaltet die FDP den Kanton Glarus massgebend mit.

Mission der FDP.Die Liberalen ist die Verteidigung und Förderung der liberalen Werte. Diese Werte – Eigenverantwortung, Leistungswille, Bescheidenheit, Qualitätsdenken und Offenheit – bilden die Basis unserer Politik.

### So können Sie uns unterstützen:

- mit einer Spende
- mit einem Parteibeitritt über das Online-Anmeldeformular
- mit Freiwilligenarbeit für die liberalen Werte und einer entsprechenden Meldung an sekretariat@fdp-gl.ch

**Die FDP bedankt sich bei allen Inserenten, Sponsoren und Autoren.**

**FDP**  
Die Liberalen

### Impressum

**Herausgeberin:**  
FDP.Die Liberalen Kanton Glarus

**Auflage:**  
20 000 Exemplare

**Redaktion:**  
FDP.Die Liberalen Kanton Glarus,  
Geschäftsstelle, 8750 Glarus  
E-Mail: sekretariat@fdp-gl.ch  
Internet: www.fdp-gl.ch

## § 9: Änderung des Gesetzes über die Standortförderung

## Ja zu einem aktiven Instrument für die Standortförderung



**Christian Marti,**  
Glarus,  
Landrat

wirtschaft zu unterstützen, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und die Standortqualität zu stärken. Die bisherige Standortförderung kennt vor allem die Gewährung von einzelbetrieblichen Finanzhilfen. Heute erfordert der Standortwettbewerb auch aktive Instrumente, damit Unternehmen in ihrer Entwicklung wirksam unterstützt werden können. Erfolgreiche Unternehmen benötigen vor allem geeigneten Raum. Fehlende Flächen und Areale hemmen die wirtschaftliche Entwicklung eines Standortes. Mit dem neuen Instrument des Flächenmanagements erhält der Regierungsrat ein erfolgsversprechendes Instrument in die Hand. Eine aktive Bodenpolitik stärkt alle drei Bereiche der Standortförderung: Standortentwicklung, Bestandespflege und Standortwerbung.

**Die FDP. Die Liberalen des Kantons Glarus empfiehlt den Stimmberechtigten, der vorgeschlagenen Änderung des Standortförderungsgesetzes zuzustimmen.**

Die Änderung des Standortförderungsgesetzes schafft die Grundlagen für eine aktive Bodenpolitik im Interesse bestehender und neuer Arbeitsplätze. Mit dem neuen Instrument kann der Regierungsrat zukünftig Areal erwerben und für den Erhalt bestehender und die Ansiedlung neuer Unternehmen entwickeln.

Die Glarner Standortförderung verfolgt das Ziel, ein nachhaltiges Wachstum der Volks-

## § 11: Memorialsantrag Veranlagung von Runsenkorporationsmitgliedern

## Ein berechtigtes Anliegen kann nicht erfüllt werden



**Roger Schneider,**  
Mollis,  
Landrat

relevanten Unterschiede in Bezug auf die Grösse, den Wert der Liegenschaften und Bauwerke sowie das potenzielle Gefahrenrisiko gibt. Um das Gefahrenpotential von Runsen festzustellen, ist es laut übergeordnetem Recht mitunter zwingend erforderlich, eine «Gefahrenkarte vor allen Massnahmen» zu erstellen. Damit lässt sich feststellen, ob alle Liegenschaften und Bauwerke dem gleichen Gefahrenrisiko ausgesetzt sind, was eben eine Voraussetzung für einheitliche Beiträge ist.

Runsenkorporationen sind im Kanton Glarus verbreitet und dienen als einfaches Instrument der fairen Finanzierung zum Schutz vor den Auswirkungen eines Schadenereignisses durch eine Runse, nach dem Prinzip und Rechtsgleichheitsgebot, dass wer mehr profitiert, auch mehr bezahlt.

Einheitliche Perimeterbeiträge sind allerdings nur dann zulässig, wenn es keine

Das – durchaus berechnete – Anliegen des Memorialsantrages, eine Vereinfachung des Veranlagungsverfahrens und der Verzicht auf eine Gefahrenkarte, kann daher nicht erfüllt werden.

**Der Landrat und die FDP beantragen der Landsgemeinde, den Memorialsantrag abzulehnen.**

## Gratis mit dem öV an die Landsgemeinde

An der Landsgemeinde 2023, das heisst am 7. Mai (im Verschiebungsfall am 14. Mai), können alle öV-Angebote im Kanton Glarus (Bahn- und Buslinien inkl. Braunwaldbahn, Basis 2. Klasse) gratis benützt werden. Die S25, Zug 20527, hält am Sonntag, 7. Mai 2023, um 8.22 Uhr ausserordentlich in Bilten. Es verkehren keine Extrazüge.

## Kinderhütendienst an der Landsgemeinde

Am Tag der Landsgemeinde findet ab 9 Uhr bis Ende der Landsgemeinde ein Kinderhütendienst im Kindergarten Erlen in Glarus (für Kinder aus Glarus Süd) und im Kindergarten Löwen in Glarus (für Kinder aus Glarus Nord und Glarus) statt.

## Mehr über die FDP erfahren

Im Internet unter [www.fdp-gl.ch](http://www.fdp-gl.ch) erfahren Sie alles über die Glarner FDP. Oder folgen Sie uns auf Facebook, Instagram, Twitter oder YouTube:



Als Fan immer informiert: <https://www.facebook.com/fdp.glarus/>



Folgen Sie der FDP auf Instagram: [https://www.instagram.com/fdp\\_schweiz/](https://www.instagram.com/fdp_schweiz/)

## Die FDP-Fraktion blickt zurück



**Hans Jenny,**  
FDP-Fraktions-  
präsident

Nach dem traditionellen jährlichen Polit Höhepunkt der Landsgemeinde wurden die Stimmberechtigten des Kantons Glarus im Mai 2022 bereits wieder an die Urne gebeten. Nebst den eidgenössischen Geschäften standen Landratswahlen an. Erfreulicherweise konnte die FDP den Stimmenanteil um 0,5 Prozentpunkte steigern. Knapp reichte es nicht für einen zwölften Sitz! Alle bisherigen Landrätinnen und Landräte erreichten komfortabel die Wiederwahl und somit konnte die FDP als einzige Fraktion unverändert in die neue Legislatur starten und mit Kontinuität und Erfahrung, aber auch Elan und frischen Ideen die Parlamentsarbeit weiterführen. Die FDP-Landratsfraktion war bei der Besetzung der Kommissionen darauf bedacht,

die Mitglieder nach ihren politischen Kernkompetenzen und -stärken zu positionieren und damit die Arbeit professionell und verantwortungsbewusst zu verteilen. Landrat Christian Marti wurde zum Präsidenten der Kommission «Bau, Raumplanung und Verkehr» und Landrat Roger Schneider zum Präsidenten der Kommission «Bildung/Kultur und Volkswirtschaft/Inneres» gewählt. Mit Landrätin Gaby Meier Jud ist die FDP neu im Landratsbüro vertreten. Wir gratulieren allen zu ihrer Wahl und danken für die enorme Arbeit für Land und Lüt. Ein grosser Dank gebührt auch unseren beiden Exekutivvertretern Landammann und Regierungsrat Benjamin Mühlemann sowie Regierungsrat Andrea Bettiga für die sehr gute Zusammenarbeit ganz im Sinne des Wahlkampfes 2022 «Lösungen finden, Verantwortung übernehmen!» Wie heisst es so schön: «Nach den Wahlen ist vor den Wahlen.» In diesem Sinne ermuntere ich Sie, unsere liberalen Werte zu unterstützen und zu leben! Sollten Sie sogar Lust haben, sich in einem öffentlichen Amt zu engagieren, so melden Sie sich doch einfach bei einem Verantwortlichen Ihrer Sektion oder direkt bei der Kantonalpartei.

**KFN** Reine Qualität.

Kalk –  
zeitlos wertvoll

Kalkfabrik Netstal AG  
Oberlanggüetli, 8754 Netstal, Switzerland

[www.kfn.ch](http://www.kfn.ch)

spürbar glarnerland  
spürbar weseta

Als Traditionsunternehmen bedeutet uns das Glarnerland und seine Kultur viel.

Seit bald 160 Jahren produzieren wir hier und werden auch spürbar innovativ für die Zukunft investieren. Spürbar nachhaltig. Spürbar hochwertig.

Wir wünschen eine engagierte Glarner Landsgemeinde!



WESETA TEXTIL AG  
Bergen 4  
CH-8765 Engi  
Glarus Süd  
[www.weseta.com](http://www.weseta.com)

DAS SCHWEIZER FROTTIER.

weseta  
switzerland



### § 5: Änderung des Gesetzes zur Entwicklung des Tourismus (Anpassung Auftrag und Auftragsvergabe Marktbearbeitung)

## Reduktion von Verwaltungsaufwand und mehr Planungssicherheit



**Martin Zopfi-Glarner,**  
Schwanden,  
Landrat

tungsorganisation zu vereinfachen. Sie soll nicht mehr im Ausschreibungsverfahren erfolgen, sondern auf Gesuch hin. Der Besteller der Leistung regelt mit dem berücksichtigten Geschütter die Modalitäten in einer Leistungsvereinbarung. **Die Änderung des Verfahrens reduziert den Verwaltungsaufwand.** Für die Tourismusorganisation kann so zudem die notwendige Planungssicherheit geschaffen werden, während für die Auftraggeber eine verlässliche Konstanz erreicht wird.

**Das Gesetz zur Entwicklung des Tourismus muss entsprechend angepasst werden. Die FDP empfiehlt der Landsgemeinde, der Vorlage unverändert zuzustimmen.**

Die Auftragsvergabe für die Marktbearbeitung im Tourismus soll eine neue gesetzliche Grundlage erhalten, um die Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinden und Vermark-

## Das sind wir – die Jungfreisinnigen



**Remo Goethe,**  
Präsident JFGL

dafür auf die Eigenverantwortung jedes und jeder Einzelnen. Darüber hinaus engagieren wir uns für einen schlanken, effizienten und unbürokratischen Staat.

Auch im letzten Jahr waren wir Jungfreisinnigen nicht untätig. Bei den Landratswahlen vom vergangenen Mai konnten wir mit 16 motivierten und engagierten Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen der FDP glanzvolle Resultate erzielen. Wir konnten aufzeigen, dass wir Jungen bereit sind, mutig, aktiv und freiheitlich voranzugehen und Verantwortung zu übernehmen. Neben den Wahlen sammelten wir zusammen mit den FDP-Frauen Unterschriften für die längst überfällige Individualbesteuerung. Diese Initiative konnte schlussendlich im vergangenen September erfolgreich eingereicht werden.

Wenn Sie uns auch einmal persönlich kennenlernen und mehr über unsere Engagements erfahren möchten, haben Sie am Samstag vor der Landsgemeinde am 6. Mai an unserem Stand am Flohmarkt in Glarus die Chance, uns zu treffen. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Wenn auch du das Glarnerland mit einer zusätzlichen liberalen Stimme vorwärtsbringen möchtest, dann nimm mit uns Kontakt auf und werde Mitglied bei uns Jungfreisinnigen. Gemeinsam verändern wir die Politik.

[www.jfgl.ch](http://www.jfgl.ch)

Die Jungfreisinnigen sind die grösste Jungpartei im Kanton Glarus. Innerhalb der FDP Kanton Glarus sind wir eine eigenständige Sektion. Unserer Gruppe gehören Schüler:innen, Student:innen und junge Berufstätige an. Wir treffen uns jeweils im Vorfeld von eidgenössischen Volksabstimmungen, kantonalen Wahlen sowie der Landsgemeinde und fassen unsere eigenen Parolen. Neben der Politik kommt jedoch auch das Gesellige nicht zu kurz. So veranstalten wir regelmässig Anlässe wie unseren Schlittelplausch oder Sommeranlass. Inhaltlich stehen wir für Freiheit auf der ganzen Linie ein. Deshalb endet Liberalismus für uns nicht bei wirtschaftlichen Themen, sondern gibt gerade auch auf sozial-, gesundheits- und energiepolitische Fragen Antworten. Wir wehren uns gegen immer mehr Gesetze und Vorschriften und setzen

### § 12: A. Änderung des Steuergesetzes B. Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden

## Verwirklichung der Maxime «Drei starke Gemeinden, ein wettbewerbsfähiger Kanton»



**Rafaela Hug,**  
Sektions-  
präsidentin FDP  
Glarus Süd

Die Landsgemeindevorlage «Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden» (§ 12B), wie sie vom Landrat zur Annahme empfohlen wird, schafft ein stabiles Fundament für einen starken Kanton und drei starke Gemeinden.

#### Zum STAF-Ausgleich

Seit der Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) vor drei Jahren werden juristische Personen gegenüber früher tiefer besteuert. Der damit einhergehende Steuerausfall betrifft jedoch nicht alle Gemeinden gleich stark. Die unterschiedliche Betroffenheit wird seitdem innerkantonal über den sog. STAF-Ausgleich korrigiert. Diese zunächst befristet bis 2023 eingeführte STAF-Regelung soll nun bis 2027 verlängert werden. Dies, weil die aktuelle Datenbasis eine generelle Reform des Finanzausgleichs (und eine damit verbundene Ablösung der STAF-Regelung) noch nicht zulässt. Der STAF-Topf soll neu auf 1,5 Millionen Franken pro Jahr erhöht werden (bisher 1,2 Millionen); hiervon fliessen eine Million an die Gemeinde Glarus

Nord und eine halbe Million an die Gemeinde Glarus Süd. Dieser Massnahme ist zuzustimmen; der Kanton ist gesetzlich verpflichtet, STAF-bedingte Einbussen der Gemeinden auszugleichen, wozu die vorgeschlagene Regelung den im Moment einzig gangbaren Weg aufzeigt.

#### Zum Lastenausgleich

Der Landrat schlägt vor, die Dotation des jährlichen Lastenausgleichs um CHF 2 Millionen auf CHF 3 Millionen Franken zu erhöhen. Im Memorial heisst es dazu, dass davon die Gemeinde Glarus Süd «profitiere». Tatsächlich aber kann hier nicht die Rede sein von einem quasi wohlwollenden Obolus für Glarus Süd; vielmehr handelt es sich um eine (endlich) angemessene Ausgleichszahlung für spezifische Sonderlasten. Eine Analyse des Kantons zeigt deutlich auf, dass die Sonderlasten der Gemeinde Glarus Süd in den vergangenen Jahren stetig grösser geworden sind. Genau für diese Sonderlasten erhält der Kanton vom Bund jährlich Ausgleichszahlungen. So erscheint es als gerechtfertigt, diese Zahlungen an die von Sonderlasten effektiv betroffenen Gemeinden weiterzuleiten. Bei der Vorlage geht es also nicht darum, die Gemeinde Glarus Süd «zu retten» oder sie «zu unterstützen». Vielmehr verhält es sich so, dass in Zukunft den Gemeinden die ihnen nach Massgabe ihrer Sonderlasten zustehenden Ausgleichszahlungen effektiv auch zukommen.

**Mit einem Ja zur Finanzausgleichsvorlage tragen Sie dazu bei, dass der unbestrittene Grundsatz «Drei starke Gemeinden, ein wettbewerbsfähiger Kanton» nicht zu einer blossen Floskel verkommt.**

## Sponsoren Glarner Friisinn 2023:

Glaronia Informatik AG, Glarus  
Botty Schuhe, Glarus

**FDP**  
Die Liberalen



SCAN ME

# Werde Mitglied

Bist du jung und politisch interessiert?

Dann bist du bei uns richtig!

Du findest uns auf Facebook, Twitter oder Instagram sowie auf unserer Homepage [www.jfgl.ch](http://www.jfgl.ch).

 **Jungfreisinnige**  
Kanton Glarus